

Mein Auslandssemester an der Nantes Université

Nantes, Frankreich

September 2024 – Januar 2025

1) Planung und Vorbereitung meines Auslandssemesters

Für mein Auslandssemester im Wintersemester 2024/25 habe ich mich im Winter 2023 beim Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Humanwissenschaftlichen Fakultät beworben. Nachdem ich die Zusage vom ZIB erhalten hatte, wurde ich (nach Nominierung durch das ZIB) von der Nantes Université zur „application“ aufgefordert. Hierfür musste ich unter anderem ein vorläufiges Learning Agreement (LA) und einen Sprachnachweis (Niveau B1 in Französisch) einreichen. Das DAAD-Sprachzertifikat, das ich in Bonn gemacht hatte, wurde ohne Probleme anerkannt. Letztendlich habe ich aber mein LA vor Ort noch einmal komplett geändert.

Bei der application konnte man auch angeben, ob man an einem Sprachkurs teilnehmen möchte (für Erasmus-Student*innen kostenlos). Der Sprachkurs wird ebenfalls benotet und bringt 4ECTS.

2) Unterkunft

Bei der application kann man sich auch für einen Wohnheimplatz beim CROUS „bewerben“ (man kreuzt an, dass man gerne im Wohnheim wohnen möchte). Im Wohnheim gibt es eine Rezeption, die Tag und Nacht besetzt ist und an die man sich wenden kann, wenn man Fragen hat oder z.B. einen Staubsauger ausleihen möchte. Im Wohnheim gibt es eine Rezeption, die Tag und Nacht besetzt ist und an die man sich wenden kann, wenn man Fragen hat oder z.B. einen Staubsauger ausleihen möchte. Bettwäsche, Geschirr, Besteck etc. müssen selbst mitgebracht oder vor Ort in Supermärkten gekauft werden. Plümme, Kopfkissen, Bettwäsche und Bettlaken können an der Rezeption für ca. 37€ gekauft werden. Im Wohnheim gibt es Waschmaschinen (2,8€ pro Wäsche) und Trockner (1€ pro Trocknung), die man benutzen kann. Auf jeder Etage gibt es eine Gemeinschaftsküche mit Herd, Mikrowelle und Sitzgelegenheiten. Zudem gibt es einen großen Gemeinschaftsraum, mehrere study rooms, sowie einen TV room und einen music room. Das CROUS ist auch der Betreiber der Mensen und Cafeterien. Wenn man die Augen offen hält, findet man immer etwas Vegetarisches.

3) Studium

Im Vorhinein hatte ich mit Patricia GABILLARD vom International Office wegen der Application Kontakt. Für alle akademischen Fragen (wie z.B. die Kurswahl) war Emilie CORITON ASTIER zuständig. Der Jahrgang (120 Studierende) ist in 4 Kurse (30 Studierende) aufgeteilt und jeder Kurs noch einmal in zwei Gruppen (15 Studierende). Für jede Gruppe gibt es neben der Stufenkoordinatorin eine weitere Ansprechperson. Das war für mich am Anfang

etwas verwirrend, aber alle waren sehr hilfsbereit. Die Prüfungstermine wurden relativ spät bekannt gegeben. Die Prüfungsformen waren sehr gemischt: Ich hatte viele Präsentation in Kleingruppen, musste eine Hausarbeit abgeben und hatte zwei Klausuren.

Das Lehramtsstudium in Frankreich unterscheidet sich stark von dem in Deutschland. Die meisten Studierenden studieren ein Fach im Bachelor und absolvieren anschließend den Lehramtsmaster am INSPÉ (Institut national supérieur du professorat et de l'éducation). Da das Wintersemester 2024/25 mein zweites Mastersemester war, habe ich auch am INSPÉ studiert und viele bildungswissenschaftliche Kurse belegt. Es ist wichtig zu wissen, dass sich die Stundenpläne wöchentlich ändern, daher sollte man regelmäßig online nach Aktualisierungen schauen.

Das Lehramtsstudium in Frankreich beinhaltet im ersten Studienjahr zwei Praktika von jeweils drei Wochen. Man bekommt einen Praktikumsplatz von der Universität zugewiesen, d.h. man muss sich nicht selbst bewerben. Es sind immer zwei Studierende in einer Klasse. Meine Betreuungslehrerin während des Praktikums hat mich bei Sprachschwierigkeiten sehr unterstützt und war sehr verständnisvoll.

Zu Beginn des Semesters hatte ich aufgrund der Sprache Schwierigkeiten, die Dozenten zu verstehen, vor allem in den Vorlesungen (CMs - cours magistral). Ich habe auch die DELF-Prüfung (kostenpflichtig) an der Université de Nantes abgelegt.

4) Freizeit

Nantes mit rund 320.000 Einwohnern ist Sitz der Präfektur und liegt im Westen Frankreichs. Nantes bietet eine schöne Altstadt sowie gemütliche Cafés und Bars.

Für sportliche Aktivitäten bieten sich die Angebote von SUAPS an. In den ersten zwei Wochen konnte man ohne Anmeldung so viele Kurse besuchen, wie man wollte. Danach muss man einmalig 50€ bezahlen und kann sich jede Woche für 3 Kurse anmelden. Die Mitgliedschaft gilt für 1 Jahr, da man sich leider nicht nur für ein Semester anmelden kann. Zusätzlich habe ich noch an einem Eiskunslaufkurs teilgenommen, der nicht über die Uni, sondern über einen lokalen Verein angeboten wurde. Die Eishalle war nur 10 Minuten vom Wohnheim entfernt.

Das Erasmus Student Network (ESN) organisierte viele günstige und abwechslungsreiche Veranstaltungen. Hier habe ich enge Freundschaften mit anderen Erasmus-Studierenden geschlossen. An den Wochenenden habe ich viele Ausflüge in die umliegenden Städte wie Angers, La Rochelle, Rennes und Le Mans unternommen. Ende Oktober/Anfang November hatte ich eine Woche frei. In dieser Zeit war ich für ein paar Tage in Paris.